

Rufmord im Internet

Opfer von Cybermobbing müssen oft hilflos mit ansehen, wie sich falsche Anschuldigungen über sie rasend schnell im Internet verbreiten. Die üblen Parolen können leicht Beziehungen und die Karriere der Betroffenen zerstören.

ZUM THEMA

Der Artikel „Das Netz, das Gerücht und du“ in der aktuellen FOCUS-Ausgabe (Nr. 40/2012, Seiten 52-56) greift das Thema „Cybermobbing“ auf.

Insbesondere Jugendliche sind von dieser Art des Online-Verbrechens betroffen. In einer Forsa-Umfrage gibt fast ein Drittel der Jugendlichen an, schon einmal im Netz gemobbt worden zu sein. Durch ihren oft sorglosen Umgang mit persönlichen Daten im Internet werden Jugendliche zu leichten Opfern des Cybermobbing.

Aber auch vor Erwachsenen machen Anschuldigungen und Beleidigungen im Internet nicht Halt. Der norddeutsche Aras Orhon wird im Netz als Sexualtäter verleumdet, dem ehemaligen Formel-1-Boss Max Mosley wird eine „Nazi-Orgie“ unterstellt und Bettina Wulff, Frau des früheren Bundespräsidenten Christian Wulff, wird nachgesagt, dass sie früher im Escort-Gewerbe tätig war. Falsche Anschuldigungen – einmal im Netz veröffentlicht – werden in Sekundenschnelle weiterverlinkt und können somit leicht von Google gefunden werden. Die Suchmaschine Google spült auch ältere Rufmordgeschichten an die Oberfläche. Die Opfer sind dagegen machtlos.

Online-Mobbing wird zwar prinzipiell genauso bestraft wie Rufmord in der analogen Welt, im Bereich der Cyberkriminalität ist es aber wesentlich schwieriger, die Täter ausfindig zu machen.

Bettina Wulff und Max Mosley haben bereits Klagen gegen den Internetkonzern Google eingereicht. Zwar ist es für den Nutzer möglich, eine Seite mit üblen Anschuldigungen sperren zu lassen, allerdings wird Google hier oft nicht umgehend tätig. Dadurch können die Gerüchte für eine weitere Zeit im Internet kursieren.

Stefan Keuchel, Konzernsprecher von Google, hebt die Bedeutung einer Suchmaschine hervor: „Es ist die Aufgabe einer Suchmaschine, Dinge zu finden. Wir richten nicht darüber, was wahr oder falsch ist im Internet.“ Max Mosley fordert dagegen mehr Verantwortung vom gewinnorientierten Unternehmen Google: „[Der Konzern muss erkennen,] dass der eigene Erfolg nicht davon abhängt, die Persönlichkeitsrechte anderer mit Füßen zu treten und die Menschenwürde zu ignorieren.“

Auch Politiker fordern von Google Vorschläge, wie es seine Nutzer vor Missbrauch schützen will und äußern Ideen, wie die Strafverfolgung von Internet-Rufmördern verbessert werden kann.

Baustein 12/Oktober 2012



zu FOCUS Nr. 40

DIDAKTIK

Cybermobbing ist ein wichtiges Thema, von dem insbesondere Jugendliche häufig betroffen sind. Daher ist es notwendig, dass die Schüler sich näher mit diesem Problem befassen und wissen, wie sie sich selber verhalten sollten, wenn sie im Internet gemobbt werden.

Zum Einstieg führen die Schüler ein Karussellgespräch zum Thema „Cybermobbing“ durch. Sie tauschen sich darüber aus, was Cybermobbing ist und ob sie selbst bereits von konkreten Cybermobbingfällen gehört haben.

In der darauffolgenden Textanalyse setzen sie sich mit dem FOCUS-Artikel „Das Netz, das Gerücht und du“ (S. 52-56) auseinander und arbeiten in arbeitsteiliger Gruppenarbeit unterschiedliche Schwerpunkte aus dem Text heraus.

Anschließend erarbeiten die Schüler gemeinsam Tipps, wie man sich als Opfer von Cybermobbing verhalten sollte.

Ausgehend von einer Infografik, die besagt, dass ein Drittel der Jugendlichen bereits Opfer von Cybermobbing war, verfassen die Schüler einen Kommentar für die Schülerzeitung zu diesem Thema.

In einem abschließenden Rollenspiel simulieren sie eine Talkshow. Dabei nehmen die Schüler die Rollen von Opfern und Tätern von Cybermobbing sowie von Experten und Politikern ein und treten in eine Diskussion miteinander.

Baustein 12/Oktober 2012**LERNZIELE**

- ▶ **Den Begriff „Cybermobbing“ kennenlernen**
- ▶ **Wissen, wie man sich als Opfer von Cybermobbing verhält**
- ▶ **Die Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit schulen**
- ▶ **Die eigene Meinung in Form eines Kommentars äußern**
- ▶ **Sich innerhalb eines Rollenspiels in andere Personen hineinversetzen und die Kommunikationskompetenz schulen**

ARBEITSBLATT

Opfer von Cybermobbing müssen oft hilflos mit ansehen, wie sich falsche Anschuldigungen über sie rasend schnell im Internet verbreiten. Die üblen Parolen können leicht Beziehungen und die Karriere der Betroffenen zerstören.

Karussellgespräch

1. Was fällt Ihnen zum Thema „Cybermobbing“ ein? Was ist Cybermobbing? Haben Sie schon von konkreten Cybermobbingfällen gehört? Gibt es Möglichkeiten, sich gegen Cybermobbing zu wehren?
 - ▶ Bilden Sie einen inneren und einen äußeren Stuhlkreis, bei dem sich immer zwei Schüler gegenüber sitzen. Diese Schüler tauschen ihre Meinungen, Vorkenntnisse und Erfahrungen zum Thema Cybermobbing aus. Auf ein Zeichen des Lehrers rücken die Schüler, die im Außenkreis sitzen, drei Plätze im Uhrzeigersinn weiter und tauschen sich mit ihrem neuen Gesprächspartner aus. Wiederholen Sie den Vorgang so lange, bis Sie mit drei verschiedenen Partnern gesprochen haben.
 - ▶ Tragen Sie interessante Erkenntnisse aus dem rotierenden Partnergespräch an der Tafel zusammen und formulieren Sie daraus eine Definition für den Begriff „Cybermobbing“.

Textanalyse

2. Lesen Sie den Artikel „Das Netz, das Gerücht und du“ aus der aktuellen FOCUS-Ausgabe (Nr. 40/2012, S. 52-56). Klären Sie zunächst unbekannte Begriffe im Plenum und bearbeiten Sie anschließend folgende Aufgaben in arbeitsteiliger Gruppenarbeit. Halten Sie Ihre Ergebnisse anschließend auf einem Informationsblatt für Ihre Mitschüler fest.

Gruppe A:

Erstellen Sie eine Übersicht der im Artikel erwähnten Opfer von Cybermobbing. Auf welche Weise wurde ihnen geschadet und wie wehren sie sich dagegen?

Gruppe B:

Arbeiten Sie die mit Cybermobbing verbundenen Probleme sowie mögliche Folgen für die Opfer heraus.

Gruppe C:

Analysieren Sie die Rolle von Google bei Vorfällen des Cybermobbing.

Gruppe D:

Wie äußern sich die im Text zitierten Politiker zu Cybermobbing? Analysieren Sie deren Vorschläge und recherchieren Sie ggf. weitere politische Forderungen.

Baustein 12/Oktober 2012

DEUTSCH**POLITIK****GESELLSCHAFTS-
WISSENSCHAFTEN****WISSENS-CHECK**

- ▶ Wie alt ist Aras Orhon?
- ▶ Wie oft googelt sich Max Mosley?
- ▶ Wie viel Prozent der Internetnutzer wurden laut einer Umfrage des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik bereits Opfer übler Nachrede im Netz?
- ▶ Wie heißt die Bundesjustizministerin?
- ▶ Wie lautet das Motto des Internetriesen Google?

Tipps gegen Cybermobbing

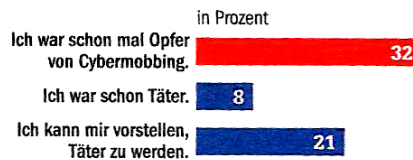
3. Sammeln Sie in einem Brainstorming im Plenum Ideen, wie sich Opfer von Cybermobbing verhalten sollten. Erstellen Sie mit Ihren Ergebnissen eine Liste von „Tipps gegen Cybermobbing“. Nehmen Sie auch die „Tipps gegen Cybermobbing“ aus dem FOCUS-Artikel zur Hilfe. Hängen Sie Ihre Liste im Klassenraum aus.

Kommentar

4. Sehen Sie sich die nebenstehende Infografik an und verfassen Sie davon ausgehend einen Kommentar, der Ihre persönliche Auffassung zu „Cybermobbing unter Jugendlichen“ ausdrückt. Beachten Sie dabei den charakteristischen Aufbau eines Kommentars (Einstieg mit These – Zusammenfassung der Information – Argumente – Schlussfolgerung). Veröffentlichlichen Sie Ihren Kommentar in der Schülerzeitung.

Ein Drittel Opfer

Das sagen Jugendliche zum Thema Cybermobbing



Quelle: Forsa

Vom Schulhof ins Netz Vor allem Jugendliche werden Opfer von Cybermobbing. Die Dunkelziffer ist nach Schätzung von Experten sehr hoch.

Talkshow

5. Im Fernsehen soll eine Talkrunde zum Thema „Cybermobbing“ stattfinden. Bilden Sie im Kurs mehrere Zweiergruppen, die unterschiedliche Talkshowgäste repräsentieren:
 - Opfer von Cybermobbing (Sie berichten aus ihrer Erfahrung als Opfer.)
 - Täter von Cybermobbing (Sie berichten von ihrer Erfahrung als Täter.)
 - Experten (Sie erklären, was Cybermobbing ist und geben Tipps, wie sich Opfer verhalten sollten.)
 - Politiker (Sie äußern Vorschläge zur besseren Kontrolle von Cybermobbing.)
- ▶ Ziehen Sie sich in den Gruppen für eine festgelegte Zeit zu getrennten Beratungen zurück und sammeln Sie Ideen und Argumente für Ihren Diskussionsbeitrag.
 - ▶ Die übrigen Schüler bilden die Gruppe der Zuschauer: Sie können sich jederzeit in die Diskussion einschalten und Ihre eigene Meinung äußern. Während der Abwesenheit der Zweiergruppen bereiten Sie den Raum entsprechend einer Talkrunde vor (Sitzreihen für das Publikum, einen Stuhlhalbkreis für die Talkgäste).
 - ▶ Bestimmen Sie ggf. einen Moderator, der durch die Talkrunde führt.

WEB-TOUR

www.focus.de/suche/Cybermobbing/
FOCUS Magazin-Archiv, Suchbegriff „Cybermobbing“

www.bmfsfj.de/BMFSFJ/cyber-mobbing.html

Seite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Informationen und Tipps rund um Cybermobbing

https://www.bsi.bund.de/ContentBSI/Presse/Pressemitteilungen/Presse2011/Cybermobbing_kein_Kinderspiel_08032011.html

Umfrage des Bundesministeriums für Sicherheit in der Informationstechnik zu Cybermobbing

www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/

Seite der EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz

www.mobbing.net/
Informationsseite mit Tipps und Tricks zur Abwehr von Mobbing

In 140 Zeichen muss alles gesagt sein: Mit dieser ihm typischen Kommunikationsform konnte sich der Kurznachrichtendienst Twitter (engl.: Gezwitscher) bislang nur bedingt durchsetzen. Marktforscher bescheinigen ihm gerade einmal 1,6 Millionen aktive Nutzer in Deutschland. Zum Vergleich: Facebook hat 24 Millionen deutsche Nutzer. Aber: die Anmeldezahlen wachsen. Und Twitter möchte vor allem durch die Bundestagswahl im nächsten Jahr den großen Durchbruch in Deutschland schaffen.

1. Kennen Sie den Kurznachrichtendienst Twitter? Haben Sie ggf. sogar einen eigenen Twitter-Account?

- ▶ Recherchieren Sie in Kleingruppen Hintergründe zu Twitter. Erarbeiten Sie dabei spezifische Funktionsweisen und Nutzungsmöglichkeiten und halten Sie diese schriftlich fest. Vergleichen Sie Twitter mit dem sozialen Netzwerk Facebook und anderen Kommunikationsplattformen.
- ▶ Besprechen Sie im Plenum, was Twitter von anderen Diensten unterscheidet, halten Sie die wichtigsten Merkmale an der Tafel fest und tauschen Sie sich über persönliche Erfahrungen mit dem Kurznachrichtendienst aus.

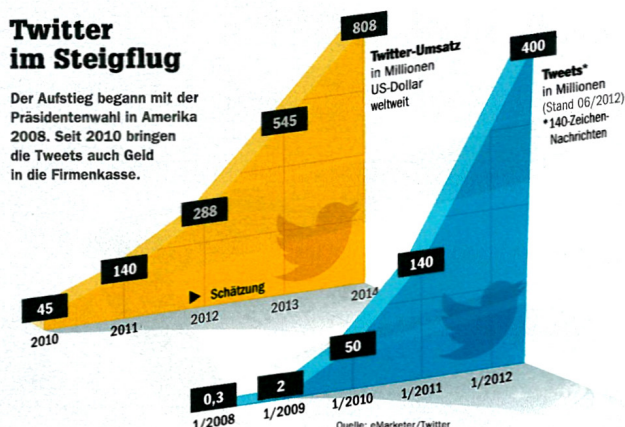
2. Lesen Sie den FOCUS-Artikel „Landung in Deutschland“ (Seite 154) und beantworten Sie folgende Fragen schriftlich. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse anschließend im Plenum:

- ▶ Welche Entwicklung hat Twitter in den letzten Jahren weltweit und in Deutschland durchlaufen? Analysieren Sie hierfür auch die Infografik „Twitter im Steigflug“.
- ▶ Wie möchte Twitter seinen Erfolg in Deutschland vergrößern?
- ▶ Welche Rolle spielt Werbung bei der Weiterentwicklung des Dienstes?

WEB-WIRTSCHAFT

Twitter im Steigflug

Der Aufstieg begann mit der Präsidentschaftswahl in Amerika 2008. Seit 2010 bringen die Tweets auch Geld in die Firmenkasse.



3. Was halten Sie von Werbung in sozialen Netzwerken? Diskutieren Sie darüber im Plenum und bedenken Sie dabei folgende Aspekte:

- ▶ Warum spielt Werbung für soziale Netzwerke und Dienste wie Twitter eine große Rolle?
- ▶ Wie nehmen Sie persönlich diese Werbung wahr?
- ▶ Welche Gefahren sehen Sie bei der Schaltung von Werbung auf Twitter bzw. einer verstärkten Fokussierung auf das Werbegeschäft?

Baustein 12/Oktober 2012

Hier finden Sie eine Auswahl weiterer spannender Themen aus der aktuellen FOCUS-Ausgabe:

Seite 22 „MIT WEM WILL ER DENN REGIEREN?“ (POLITIK)

Peer Steinbrück ist der Kanzlerkandidat der SPD. Für die Bundestagswahl 2013 braucht er mehr als einen Partner.

Seite 60 „MACHT, WAS IHR WOLLT“ (REPORT)

Immer mehr Bundesländer verabschieden sich wieder von der G8-Reform.

Seite 142 „DER KANDIDAT SUCHT AUS“ (WIRTSCHAFT)

Fachkräfte sind knapp und begehrt. Sie können es sich leisten, Ansprüche an ihren Arbeitgeber zu stellen.

Seite 176 „WISSEN ÜBER WIDERLICHES“ (FORSCHUNG & TECHNIK)

Forscher enträtseln, wovon sich Menschen ekeln und wie dieses Gefühl entsteht.

Seite 200 „WENN DER TOD DAS TEMPO VORGIBT“ (KULTUR & LEBEN)

Mit seinem Buch „Tschick“ stand Wolfgang Herrndorf auf allen Bestsellerlisten. Seit über zwei Jahren lebt er mit der Diagnose Krebs und stürzt sich in den Rausch des Schreibens.

► Erfahren Sie, wie Peer Steinbrück Kanzlerin Angela Merkel besiegen möchte.

► Lesen Sie, warum in einigen Ländern Schulen und Eltern selbst entscheiden, ob Schüler in acht oder neun Jahren das Abitur erreichen sollen.

► Lesen Sie, was Arbeitnehmer von einem Unternehmen erwarten und was sie bei einem Jobwechsel beachten.

► Erfahren Sie mehr über wissenschaftliche Untersuchungen rund um Ekel und welche Unterschiede es dabei weltweit gibt.

► Lesen Sie, wie die unheilbare Krankheit das Leben des erfolgreichen Schriftstellers bestimmt.